

glerigen Republikanism gegeben, er würde mit diesem Beispiel für alle Zukunft den Charakter des öffentlichen Dienstes vergiftet haben. Doch in unserm Tagen dieses Gift in solchen Strome von dem höchsten Platze herniederrieselt, ist ein Unglück. Aber ein noch schlimmeres Unglück ist es, daß der Parteigeist jene des officiellen Gehörgehört in der ganzen Republik untergrabenden Handlungen mit dem Mantel der Nützlichkeit zu bedecken strebt. Mit dem Rosenmesser der Schwächheit heilt man diese Krebsgeschäden nicht. Mit stillkendem Schweigen aber vertuschenden Redensarten geht man solchen Uebeln nicht zu Leibe. Es gehört Entschlossenheit dazu, und diese wird hoffentlich nicht auf sich warten lassen, bis die Krankheit unheilbar ist.* Die Rede schließt mit einer feurigen Ansprache an die Deutschen, worin es heißt: „Die große Seele Deutschlands, die viele Menschenleben hindurch wie ein Gefäß in der Weltgeschichte umging, hat endlich wieder einen Körper gefunden, gewaltig wie sie selbst. Es ist immer meine Ueberzeugung gewesen, und sie ist es jetzt mehr als jemals, daß die amerikanische Republik und das große deutsche Nationalreich, dessen rasche und gewaltige Entwicklung jetzt die Welt in Erstaunen setzt, stets durch das Band aufrichtiger Freundschaft mit einander verbunden sein werden. Das ist keine bloße Phrase. Diese Freundschaft wird genährt werden nicht etwa durch bloßes instrumentales Wohlwollen, sondern durch das instinktive Bewußtsein gemeinsamer Interessen und gleichartiger Zwecke in den großen Fährten der Welt.“

4. Sept. In Newyork geht endlich eine große Bürgerversammlung, an der sich namentlich auch das deutsche Element theilnimmt, der Corruption der städtischen Verwaltung und der Tyrannei des sog. Tamany-Rings mit Entschiedenheit zu Leibe und setzt einen 70er Ausschuß wider, um die Angelegenheit weiter zu betreiben.
26. „ Die zur Vergleichung der sogenannten Alabama-Ansprüche ernannte Commission hält ihre erste Sitzung in Washington. Nach Austausch der üblichen Höflichkeit wird Graf Corti zum Vorsitzenden bei künftigen Zusammenkünften erwählt. Am Tage darauf wird Hr. Cog, ein Beamter im amerikanischen Staatsdepartement, zum Sekretär ernannt, und man einigt sich über die Geschäftsordnung. Darauf vertagen sich die Commissäre bis zum 14. Nov., um Zeit für die Einreichung der Ansprüche zu lassen.
- „ n. Oct. Die Stantwahlen dieser beiden Monate fallen überwiegend zu Gunsten der republikanischen Partei aus. Die Aussichten für eine Wiederwahl Grant's steigen. Die Opposition Schury's und seine Bemühungen für Umwandlung der republ. Partei, resp. für die Gründung einer neuen macht vorerst wenigstens nur geringe Fortschritte.
24. Oct. Den Mormonen in Utah und ihrer Vielweiberei wird endlich von Seite der Unionregierung energisch zu Leibe gegangen.
7. Nov. Die Stantwahlen in Newyork fallen zu Gunsten der republ. Partei aus. Die Führer des Tamany-Rings werden processirt, doch ist ihr Sturz noch kein vollständiger und kein definitiver.
- „ Conflict mit Rußland wegen des Gesandten desselben in Washington, der von der Unionregierung ungehöriger Einmischung beschuldigt und dessen Abberufung von ihr erzwungen wird.